



Das mehrfach preisgekrönte Klavierduo **Karolin & Friederike Stegmann** gastiert am 20. September im Bremervörder Ratssaal.

Foto: bz

Bezaubernde Zwillinge

Kultur- und Heimatkreis Bremervörde lädt zum Konzert mit Klavierduo Karolin & Friederike Stegmann

BREMERVÖRDE. Mit einem Klavierabend zu vier Händen will der Kultur- und Heimatkreis Bremervörde (KuH) am Dienstag, 20. September, um 20 Uhr das Publikum im Rathaus verzaubern. „Einen echten Genuss nicht nur optisch, sondern besonders musikalisch verspricht das Konzert des Klavierduos Karolin & Friederike Stegmann mit Werken bekannter Komponisten aus Klassik, Romantik und Impressionismus“, sagt Ludwig Most von der KuH-Kammermusik-AG mit Blick auf das Konzert, das durch den Deutschen Musikrat gefördert wird.

Professionell vierhändig Klavier zu spielen, verlangt ein „eingespieltes Team“. Schnell kommt man sich in die Quere, wenn zum Beispiel die rechte über die linke Hand greifen muss. Von Anfang an verlief das Leben der Schwestern Karolin & Friederike Stegmann gemeinsam, denn als Zwillinge wurden sie in Lingen an der Ems geboren. Zusammen erhielten sie im Alter von fünf Jahren den ersten Klavierunterricht. Bereits während der Schulzeit errangen sie zahlreiche Preise, unter anderem beim „Steinway-Wettbewerb“ und fast jährlich bei „Jugend musiziert“, den sie auf Bundesebene mit Höchstpunktzahl

gewannen. Beim internationalen „Concorso Pianistico Internazionale ROMA“ siegte das Zwillingensduo gleich zweimal: in der Kategorie „Quattro Mani“ mit dem ersten Preis und in der Kategorie „Due Pianoforti“ überzeugend mit dem ersten Preis und dem Zusatz „1° Premio Assoluto“. Nach dem Abitur studierten Karolin und Friederike Stegmann Musik und Latein, 2013 mit der Note 1 im Staatsexamen. Es folgte ein Master-Studiengang Klavierduo, der 2015 ebenfalls mit Note 1 abschloss. Für ihre hervorragende Leistung in der Kategorie Klavierduo erhielten sie Förderpreise und Stipendien.

Musikbeispiele und weitere Infos gibt es im Internet auf der Homepage der beiden Künstlerinnen (www.zwillingsduo.de).

Auf dem Programm stehen Kompositionen von Brahms, von Weber, Mozart, Liszt, Debussy und Schubert. Im Schaffen von Johannes Brahms tauchen Klavierwalzer wie op. 39 immer wieder auf, in denen er unverblümt gute Laune an den Tag legt. In Carl-Maria von Webers „Acht Stücken für Klavier zu 4 Händen“ op. 60 wird dessen besondere Ausdrucksfähigkeit offensichtlich.

Von Mozart bis Debussy

Die melodische und atmosphärische Verwandtschaft zum „Freischütz“ ist unmittelbar zu spüren. Musikmaschinen wie Mälzels Metronom übten auf Mozart einen magischen Zauber aus. Sein Adagio und Allegro für die Flötenur KV 594 entstanden für ein solches Gerät im Wachsfignurkabinett des Grafen Deym.

Die Ungarische Rhapsodie Nr. 2 von Franz Liszt hat, wie der

Name sagt ungarisch-zigeunerisches Flair, voll Melancholie und Leidenschaft. Franz Liszt bezeichnete sie als „ungarisches National-Epos in Tönen“. Die „Petite Suite“ von Claude Debussy ist typisch französisch. Deutliche Merkmale sind die Harmonik und das Tänzerische im Kontrast zu leicht getupften Akzenten. In erster Linie sollte sie Vergnügen bereiten. Franz Schubert schöpft die Möglichkeiten des vierhändigen Klavierspiels in einer Weise aus, wie kein anderer Komponist vor oder nach ihm. Die „Variationen über ein eigenes Thema in A-Dur“ sind Klassiker der Klavier-Duos, ein fröhliches Spätwerk – gewidmet seinen Klavierschülerinnen, den Töchtern Esterhazy. Schubert schrieb dazu seinem Bruder, dass er jetzt Glück und Frieden gefunden habe.

▷ Eintrittskarten zum Preis von 13 Euro für Mitglieder des KuH (beziehungsweise 15 Euro für Nichtmitglieder) sind ab heute bei der Buchhandlung Morgenstern erhältlich. (bz)